

Löhne rauf!

Solidarität mit den Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie - Wir stehen an eurer Seite!

In der laufenden Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie bauen Arbeitgeber und Medien Schreckensszenarien von Not leidenden Betrieben. Sie nutzen die Angst der Menschen vor den Auswirkungen der Finanzkrise und predigen Verzicht in den Lohnverhandlungen.

Dabei haben die Beschäftigten in Deutschland schon vom Aufschwung nichts mitbekommen. Auch wenn mehr auf dem Gehaltszettel steht. Die Produkte werden teurer und die Reallöhne sind sogar 0,8 Prozent niedriger als im Jahr 2000. Auf der anderen Seite stehen steigende Gewinne.

Diese sind in der Metall- und Elektroindustrie besonders hoch. Die Bruttogewinne der 40 DAX-Unternehmen sind zwischen 2004 und 2007 um 373 Prozent gestiegen. Viele Auftragsbücher sind immer noch gut gefüllt und die Produktivitätssteigerungen sind weiterhin hoch. Die Unternehmen können eine Lohnsteigerung von 8 Prozent für die 3,6 Millionen Beschäftigten locker zahlen.

Statt als Drohkulisse muss die Finanzkrise als Mahnung dienen. Die Mehrheit der Bevölkerung ist gezwungen jeden Cent umzudrehen. Wenn Geschäfte schließen und

Automobilbauer Produktionsstopps einlegen, liegt das an fehlenden Kunden. Höhere Löhne sind das beste Mittel, um Beschäftigte und Betriebe vor den Auswirkungen der Finanzkrise zu schützen. Denn sie sorgen für mehr Nachfrage, Wachstum und Arbeitsplätze.

Höhere Löhne sind aber auch ein wichtiges Mittel, um Finanzkrisen zu verhindern. Die jetzige Krise wurde ausgelöst durch die Gier von Bankmanagern, Anlegern und Superreichen. Gezockt wurde mit den riesigen Gewinnen, die die Beschäftigten hart erarbeitet haben. Die Regierungsparteien haben diesen Weg in den Casino-Kapitalismus geebnet. Mit laxen Regelungen für die Finanzmärkte und einer Umverteilungspolitik von unten nach oben. Die Reichen stecken ihr Geld in faule Immobilienkredite, weil sie gar nicht wissen wohin: das wird durch eine gerechtere Verteilung des Reichtums in der Gesellschaft verhindert.

Von der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie muss ein klares Zeichen ausgehen: Die Finanzkrise darf nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden! DIE LINKE steht solidarisch an der Seite der Beschäftigten und der IG Metall und unterstützt sie in ihrem Kampf für höhere Löhne.

